

Kantonsschule lädt zur gediegenen Matur- und Diplomfeier ins Kurtheater

Wenn ein Lebensabschnitt zu Ende geht

Der Prüfungsstress hat nachgelassen. Die Anspannung löst sich, und es macht sich allenfalls sogar Wehmut breit. Die Zukunft kann kommen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Die Big-Band der Kantonsschule Baden unter der Leitung von Reto Suhr eröffnete mit einem fetzigen Stück «Senor Mouse» die jährlich stattfindenden Feierlichkeiten. Geschickt eingefädelt. So hatten die Gäste Zeit, anzukommen, die Kleider zu büscheln und am Krawattenknopf zu zupfen. Vor allem aber, tief Luft zu holen, um das Lampenfieber zu bändigen und

sich zu entschleunigen. Dies war in den letzten Wochen kaum möglich, denn Büffeln und Pauken war angesagt.

Daniel Franz, Rektor der Kantonsschule Baden, spannte in seiner Laudatio einen Bogen zu Kurt Tucholsky. Dieser spricht in seinen Glossen von einer fünften Jahreszeit. Einer Zeitspanne, des Aufbruchs, Abschieds und der emotionalen Abdrücke. Für die Festrede konnte Monika Bütler (Professorin für Wirtschaftspolitik am Institut für Empirische Wirtschaftsforschung der Universität St. Gallen) gewonnen werden. Voser Rechtsanwälte überreichte an die Bestklassierten speziell dotierte Preise, und ein A-cappella-Chor sorgte für intime musikalische Momente.



Stolz, glücklich und den Moment geniessend. Ein neuer Lebensabschnitt steht bevor

BILDER: ISP



Emina Kalakovic, 19, Wettingen: «Ich bin stolz, dass ich das geschafft habe, und fühle mich prächtig. Ab September studiere ich an der Uni Zürich. Jetzt erhole ich mich zuerst mal, reise nach Bosnien und mache mich später auf Jobsuche.»



Timon Reichert, 20, Freienwil: «Ich hatte ein gutes «Notenpolster» und bin die Sache entspannt angegangen. Ab Montag bin ich für ein Jahr im Militärdienst. Ich möchte Lehrer werden, deshalb wird die ETH in Zürich mein nächstes Ziel sein.»



Patrizia Rietmann, 21, Untersiggenthal: «Nach dem Austauschjahr in den USA belegte ich meine Schulfächer teilweise in englischer Sprache. Nun interessieren mich Politik, Publizistik- und Kommunikationswissenschaften.»



Paul Cejka, 19, Brugg: «Die letzten Monate waren eine anspruchsvolle Zeit, denn ich habe Erwartungen an mich selber gesetzt. Ich werde Volkswirtschaft in Zürich studieren. Jetzt wird gefeiert. Schön waren meine Eltern heute mit dabei.»



Lilli Megerle, 19, Baden: «Die «Uselütete» war cool, und die Prüfungen sind gut verlaufen. Ich wohne gleich neben der Kanti und werde die Schule nicht so schnell vergessen können. Bald starte ich ein einjähriges Praktikum im Marketing/HR.»

Inserat

FEINS VOM DORF

Kalt gepresst - vom Feld ins Dorf.

Landwirt und Gemeindepräsident Andreas Gass ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Sein Rapsöl macht er von A bis Z selber: vom Ernten übers Kaltpressen bis hin zum Abfüllen und Etikettieren. Es ist im Volg Ottingen (BL) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg. Im Dorf daheim. In Ottingen zuhause.

Volg
frisch und fröhlich

100948_A_NCM 1450145